



---

# VERFASSUNGSGESCHICHTE DER NEUZEIT

01.07.2021

8:00 – 11:00

---

## Allgemeine Hinweise

- Kontrollieren Sie bitte bei Erhalt der Prüfung die Anzahl der Aufgaben. Die Prüfung umfasst 4 Aufgaben.
- Schreiben Sie Ihre Antworten direkt ins Dokument «Antwort\_Modulname\_xxxxxxx» und speichern Sie dieses mit Ihrer Matrikel-Nr. versehen lokal auf Ihrem Rechner ab.
- Schreiben Sie Ihre Matrikel-Nr. und Prüfungslaufnummer auf Seite 2 in die Kopfzeile.
- **Für die Abgabe (Upload) speichern Sie das Dokument versehen mit Ihrer Matrikel-Nr. gemäss Beispiel als PDF und laden Sie es hoch.**  
Beispiel: Antwort\_Strafrecht I\_17301002.pdf
- Sie sind selbst dafür verantwortlich, die Prüfung rechtzeitig hochzuladen. Sie werden nicht darauf aufmerksam gemacht.

## Hinweise zur Bewertung

Bei der Bewertung kommt den Aufgaben unterschiedliches Gewicht zu. Die Punkte verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufgaben:

Aufgabe 1	30 Punkte	33.3 % des Totals
Aufgabe 2	15 Punkte	16.6 % des Totals
Aufgabe 3	15 Punkte	16.6 % des Totals
Aufgabe 4	30 Punkte	33.3 % des Totals
<b>Total</b>	<b>90 Punkte</b>	<b>100%</b>

---

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.

---

1. Vergleichen Sie den Übergang der Herrschaft von Karl I. auf Oliver Cromwell (unter dem Instrument of Government, 1649-1653) mit dem Übergang des Ancien Régime von Ludwig XVI. auf Ludwig XVI. unter der französischen Revolutionsverfassung von 1791 (mit der Déclaration 1789). Inwiefern ergeben sich Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Bezug auf:

a) den Revolutionsbegriff;

b) die von Oliver Cromwell bzw. den französischen Revolutionären angerufene Rechtsgrundlage, die den Herrschaftsübergang begründet und legitimiert;

c) die von Cromwell bzw. den französischen Revolutionären geschaffenen Rechtsgrundlagen der neuen Herrschaft?

(30 Punkte)

2. Welche Aufgabe hatte die Einfügung des IX. Amendments (Grundrechtskatalog der Bill of Rights ist nicht abschliessend) zur US-Verfassung (1789, in Kraft 1791)? Stellen Sie ihre Ausführungen in den Rahmen der Entstehungsgeschichte des IX. Amendments.

(15 Punkte)

3. Der Historiker J. Leonhard schrieb in der Einleitung zu seinem Buch *Der überforderte Frieden. Versailles und die Welt 1918-1923*: «Der britische Offizier Archibald Wavell prägte mit seinem sarkastischen Kommentar ein Leitmotiv für alle folgenden Interpretationen der Pariser Friedensverträge, indem er lakonisch schrieb: "Nach einem *war to end wars* scheint es, dass man in Paris ziemlich erfolgreich einen *peace to end peace* geschaffen hat."»

Gegen ein solches Bild determinierter Geschichte, d.h. gegen das scheinbar Alternativlose und Ausweglose, argumentiert das Buch von J. Leonhard. Es gäbe kein einfaches Lernen aus der Geschichte von Krieg und Frieden im frühen 20. Jahrhundert: «Wer sich auf diese Vergangenheit einlässt, muss sich von der Suggestion der Konjunktivfrage „Was wäre gewesen wenn?“ genauso lösen wie von der Vorstellung, dass alles so gekommen sei, wie es habe kommen müssen.»

Welche Geschichtsphilosophie bekämpft der Historiker J. Leonhard und auf dem Boden welcher Geschichtsphilosophie steht er selbst, wenn er dies tut? Erklären Sie die von Ihnen genannten Geschichtsphilosophien.

(15 Punkte)

4. In den Jahren 1815, 1848 und 1874 änderte sich die rechtliche Grundordnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

a) Überlegen Sie sich Kriterien, nach denen man diese drei wichtigen Änderungen der Grundordnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vergleichend untersuchen könnte? Beschreiben Sie diese möglichen Kriterien kurz.

b) Wählen Sie aus der Antwort zu a) zwei möglichst aussagekräftige Kriterien aus. Untersuchen Sie anhand dieser zwei Kriterien die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Umgestaltungen von 1815, 1848 und 1874.